©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Bundesstaatliches Volksbildungsreferat für Oberösterreich. 1954.

Im Sinne der Weisungen des Bundesministeriums für Unterricht wurden die Kurse über Volksbildung an den Bundesgewerbeschulen von Oberösterreich abgehalten.

Die Büchereistelle konnte dank der Förderung durch Bund und Land an die Volksbüchereien von Oberösterreich Bücherspenden im Werte von 57.493.35 Schilling ausgeben und außerdem den Ankauf von Büchern (darunter ausgewählte, billige Altbücher) im Betrage von 11.454.60 Schilling vermitteln.

Die Ergänzungsbücherei der Büchereistelle des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferates erhöhte ihren Buchbestand bis Ende des Jahres 1954 auf 1697 Bände. Bis 31. Dezember 1954 benützten 16 Volksbüchereien (davon sieben Büchereien einmal, drei Büchereien zweimal, drei Büchereien dreimal, zwei Büchereien viermal, eine Bücherei sechsmal) diese günstige Einrichtung und entlehnten insgesamt 1052 Bände.

Am 27. November 1954 fand in Linz eine Büchereileitertagung statt, wobei der Unterzeichnete ein Referat über „Rückblick, Umblick, Ausblick" hielt. Nach einer regen Aussprache wurden die Gemeindebücherei Leonding, die Bahnhofbücherei (Hauserhof) sowie die Linzer Stadtbücherei (Hauptbücherei) besichtigt.

Für die Zeitschrift „Buch und Bücherei" des Bundesministeriums für Unterricht in Wien schrieb der Unterzeichnete Buchbesprechungen.

Der Unterzeichnete nahm als Mitglied des oberösterreichischen Prüfungsausschusses teil an der Begutachtung von insgesamt sechs Filmen, die auf ihre Freigabe für Unmündige und Jugendliche hin gewertet wurden; ebenso besuchte er zwei Ausschußsitzungen sowie die Generalversammlung und Arbeitstagung des Verbandes österreichischer Volksbüchereien, die Volksbildungsreferenten-Tagung (14. und 15. Dezember 1954) in Wien, die Tagungen des Bezirks-Kulturreferenten Urfahr-Land in Urfahr, die Tagung „Lebendiges Volkstum und Rundfunk" (5. bis 8. Juni 1954) in Klagenfurt, sowie die 8. Tagung des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes im Schloß Ort in Gmunden (31. Juli bis 2. August 1954).

Der Unterzeichnete veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk des Landes Oberösterreich und der Volkshochschule der Stadt Linz im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht am 27. und 28. März 1954 im Katholischen Bildungsheim Schloß Puchberg bei Wels eine „Tagung über Bevölkerungspolitik" und lud die maßgebenden Persönlichkeiten zu einer Pressekonferenz über Bevölkerungspolitik am 22. April 1954 in Linz ein.

Vom 3. bis 7. Mai 1954 fand in Linz die „Bevölkerungspolitische Woche" statt, welche in gemeinsamer Arbeit des Bundesstaatlichen Volks-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

bildungsreferenten mit dem Oberösterreichischen Heimatwerk und der Volkshochschule der Stadt Linz veranstaltet wurde.

Auf Einladung der Landesstelle „SOS Kinderdorf" nahm der Unterzeichnete an der Fahrt in das Kinderdorf Imst (4. bis 6. Dezember 1954) teil, wo er die besten Eindrücke über das Wirken dieser vorbildlichen Einrichtung empfing.

Der Unterzeichnete sprach im Rahmen der Gesellschaft der Freunde der Stadt Linz über „Stadtvolkskunde mit besonderer Berücksichtigung von Linz".

Die von Franz Vogl geleitete Beratungsstelle für Spiel, Fest und Feier konnte ihre Tätigkeit, die weit über Österreich hinausreicht, im Jahre 1954 wieder erheblich steigern. Die Zahl der Beratungn stieg gegenüber dem Vorjahre von 439 auf 571 Beratungsfälle. Die Bücherei der Beratungsstelle wurde vergrößert, und drei der schon bisher in mehreren Tausenden verbreiteten Werkhefte mußten nochmals neu aufgelegt werden.

Die Beratungsstelle wirkte bei den Vorarbeiten und der Durchführung des Österreichischen Heimatfestes in Leoben (Pfingsten 1954) mit. Der Unterzeichnete verfaßte einen Beitrag zur Festschrift dieser Veranstaltung, betitelt „Trachtenvereine und Behörden". Dr. Hans Commenda.

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Die Monatstreffen der Arbeitsgemeinschaft für Volkstumspflege boten den fleißigen Teilnehmern auch in diesem Jahr vielfache Anregung und lebhaften Gedankenaustausch.

Das Kuratorium für Einkleidung von Trachtenkapellen und Trachtenvereinen in erneute Volkstracht, in welchem das Oberösterreichische Heimatwerk bis Ende des Jahres 1954 die Feder führte, legte nach sorgfältiger Überprüfung in mehreren Sitzungen die Anträge für eine zweckmäßige Verteilung der im Haushaltansatz vorgesehenen Landeszuschüsse vor.

Bei der Durchführung der 1. Oberösterreichischen Volkstumswoche (7. bis 11. September 1954) wirkte der Unterzeichnete als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft maßgeblich mit. Die Teilnahme von drei ausländischen Gruppen (Rotterdam, Landsberg am Lech, Brixen) sowie vier inländischen Gruppen (Eisenstadt, Ettendorf, Linz, Schruns) vermochte es, eine insgesamt 25 Darbietungen umfassende Vortragsfolge zu bieten, wovon nur fünf gegen Eintrittsgebühr stattfanden. Daneben wurden Besichtigungen (VÖESt) und Ausflüge (Wilhering, St. Florian) sowie Rundgänge und Rundfahrten durch Linz veranstaltet.

Anschließend an die 1. Oberösterreichische Volkstumswoche fand vom 9. bis 18. September 1954 die Tagung „Internationales Gespräch über Demokratie und Erwachsenenbildung" in Linz statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliches Volksbildungsreferat für Oberösterreich. 1954. 99-100